

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VI/21/10

Erschienen am 5.5.1952

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau im Februar 1952

Ab Beginn des Jahres 1952 werden die vierteljährlichen Erhebungen zur Berechnung der Preisindexziffer für den Wohnungsbau in den Monaten Februar, Mai, August und November (nicht mehr Januar, April, Juli und Oktober) durchgeführt. Die Berichtsmonate liegen damit wie bei anderen Vierteljahresstatistiken in der Mitte der Quartale.

Neben dieser Änderung der Erhebungsmonate bringt das Statistische Bundesamt von jetzt ab ebenfalls vierteljährlich die Indexziffern der Roh- und Ausbauarbeiten. Diese Zahlen zeigen an, wie sich bei dem sogenannten Indexhaus, d.h. einem 3-geschossigen Reihenhauses mit 6 Wohnungen von je 60 qm Wohnfläche, die Preise der von den einzelnen beteiligten Handwerkszweigen bezogenen und eingebauten Bauteile gegenüber 1936 entwickelt haben. Im Hinblick auf die geplante Reform der Preisindexziffer für den Wohnungsbau sind diese Indexziffern als vorläufig anzusehen, da durch die Ergebnisse der neuen Erhebungs- und Berechnungsmethoden eine u.U. erhebliche Änderung dieser Zahlen eintreten kann. Zur Berechnung dieser Indices wurden die Gebäudekosten, die sich nach dem Mengenschema des Indexhauses aus den Aufwandssummen für Erdabfuhr, Baustoffe frei Bau, Löhne und Handwerkerarbeiten zusammensetzen, nach der Gebührenordnung für Architekten (GOA 1950) in die einzelnen Roh- und Ausbauarbeiten aufgliedert. Über die Einzelheiten der Aufgliederung gibt das beiliegende Leistungsverzeichnis Auskunft.

Die aus den Erhebungen für Februar 1952 berechnete Preisindexziffer für den Wohnungsbau zeigt gegenüber Oktober 1951 eine Erhöhung von 232 um 1,7 vH auf 236 (Basis 1936=100). Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Gruppenindices der "Gebäudekosten" um ebenfalls 1,7 vH und die der "Baunebenkosten" um 1,9 vH. Die Steigerung der Gebäudekosten wurde in erster Linie durch die Erhöhung der Baustoffpreise um 2,4 vH, wobei Holz-, Eisen- und Kalkpreiserhöhungen im Vordergrund standen, und durch eine durchschnittliche Erhöhung der Bauarbeiterlöhne um 1,6 vH hervorgerufen. Die Preise der Handwerkerleistungen, die für Lieferung und Einbau von Baumaterialien oder vorgefertigten Teilen berechnet werden, erhöhten sich nur geringfügig um 0,3 vH. Die Baunebenkosten stiegen mit 1,9 vH infolge Erhöhung des Satzes für baupolizeiliche Gebühren in Köln geringfügig stärker als die Gebäudekosten oder sogenannter "Reinen Baukosten".

Infolge der verschieden starken Entwicklung der einzelnen Gruppenindices gegenüber dem Basisjahr ist eine Veränderung in der Zusammensetzung der Gebäudekosten eingetreten. Die Aufwendungen für Baumaterial haben sich relativ stärker erhöht und nehmen deshalb jetzt einen erheblich größeren Anteil am Gesamtaufwand in Anspruch als im Basisjahr. Mit den angegebenen Anteilzahlen wird auch dargestellt, welche Bedeutung einer Preisveränderung bei einer der Ausgabengruppen für die Veränderung der Gesamtsumme zukommt. Das gleiche gilt für die Aufgliederung der Gebäudekosten nach Roh- und Ausbauarbeiten.

Indexgruppe	1936	1952
	JD	Februar
	vH der Gebäudekosten	
1	2	3
<u>Gliederung der Gebäudekosten nach Kostengruppen</u>		
Gebäudekosten	100,0	100,0
Erdabfuhr	1,3	1,5
Baustoffe frei Bau	33,6	38,0
Löhne	35,4	32,4
Handwerkerarbeiten	29,7	28,1
<u>Gliederung der Gebäudekosten nach der Art der Arbeiten</u>		
Gebäudekosten	100,0	100,0
davon		
Rohbauarbeiten	65,3	67,8
und zwar		
Erdarbeiten	1,3	1,5
Maurerarbeiten	30,6	28,6
Beton- und Stahlbetonarbeiten	15,3	14,0
Zimmererarbeiten	14,2	19,5
Dachdeckerarbeiten	2,9	2,9
Klempnerarbeiten	1,0	1,3
Ausbauarbeiten	34,7	32,2
und zwar		
Putz- und Stuckarbeiten	6,0	5,5
Tischler- (Schreiner-)arbeiten	10,1	9,9
Glaserarbeiten	1,0	0,6
Maler- und Anstreicherarbeiten	4,0	3,4
Klebearbeiten	0,9	0,8
Ofen- und Herdarbeiten	4,6	3,6
Be- u. Entwässerungsanl. u. Gasleitungen	7,0	7,5
Elektrische Anlagen	1,1	0,9

Während aus der Übersicht A (auf Seite 6) ersichtlich ist, daß mit Ausnahme des Zements alle ausgewiesenen Indexgruppen zu der Steigerung der Gebäudekosten beigetragen haben, zeigt die Übersicht B einen Preisrückgang bei 5 Handwerkszweigen des Ausbaugewerbes. Dieser Rückgang ist bei den elektrischen Anlagen mit - 6,6 vH und bei den Maler- und Anstreicherarbeiten mit - 2,3 vH am stärksten. Die größte Steigerung weisen bei den einzelnen Roh- und Ausbauarbeiten die Zimmerarbeiten mit 3,7 vH und die Tischlerarbeiten mit 2,5 vH auf. Dies steht in Parallele zu der Entwicklung des Index für Schnittholz (Übersicht A), der von allen Baustoffen mit 5,4 vH die größte Veränderung gegenüber Oktober 1951 aufweist.

In den Übersichten C und D sind die Veränderungen angegeben, die sich für die einzelnen Gruppenindices und für den Gesamtindex in den einzelnen Berichtsstädten errechnet haben. Es ergibt sich daraus, daß die Preisveränderungen in den einzelnen Städten in der Richtung meist übereinstimmen, im Ausmaß aber sehr stark voneinander abweichen. Infolge der Schwierigkeiten, in den Städten umfangreiches Preismaterial zusammen zu bekommen, muß bei den Einzelangaben dieser Übersicht mit erheblichen Einschränkungen gerechnet werden, da sich die Besonderheiten einzelner Preisangaben hierbei gegebenenfalls stark auswirken können.

A. Rohbauarbeiten

Umfang und Art der Leistung

Erdarbeiten

170 cbm Erde ausheben, etwa 30 m Karren und ungefähr 5 km abfahren

Maurerarbeiten

a. Baustoffe

115 000 St Mauersteine, Normalformat 25x12x6,5 cm, frei Baustelle liefern
12 t Mauer- (Stück-) Kalk frei Baustelle liefern
6 t Portlandzement in Papiersäcken frei Baustelle liefern
100 cbm Mauersand frei Baustelle liefern

b. Löhne¹⁾

2 790 Std für Maurer
1 780 Std für Bauhilfsarbeiter
218 Std für den Polier

Beton- und Stahlbetonarbeiten

a. Baustoffe

4 500 St Deckensteine, Tonziegel 25x15x10 cm, p.d.e.r die für eine Fläche von 180 qm erforderliche Anzahl Deckensteine eines anderen ortsüblichen Systems frei Baustelle liefern.
Das System ist im Erhebungsbogen anzugeben.
14 t Portlandzement in Papiersäcken frei Baustelle liefern
20 cbm Mauersand frei Baustelle liefern
60 cbm Betonkies frei Baustelle liefern
3 t Formeisen, I NP, frei Baustelle liefern
2 t Stabeisen frei Baustelle liefern

b. Löhne¹⁾

1 210 Std für Maurer
1 220 Std für Bauhilfsarbeiter
82 Std für den Polier

Zimmererarbeiten

a. Baustoffe

34 cbm Kantholz nach Liste, bis 19 cm dick, Schnittklasse B, frei Baustelle liefern
480 qm Fußbodenbretter (Hobeldielen), Gütekl. I, 24 mm dick, 3 m lang, 10-12 cm breit, frei Baustelle liefern
400 m Sockelleisten, 20 mm dick, 12 cm hoch, frei Baustelle liefern
10 cbm Bretter für Dachschalung, sortiert, 24 mm dick, frei Baustelle liefern

b. Löhne¹⁾

1 200 Std für Zimmerer

Dachdeckerarbeiten

a. Baustoffe

12 500 St Biberschwänze, 15x31 cm, 56 St/qm, o.d.e.r die für eine Fläche von 220 qm erforderliche Anzahl Dachziegel einer ortsüblichen Dacheindeckungsart frei Baustelle liefern.
Die Art der Dachziegel und die Stückzahl je qm sind im Erhebungsbogen anzugeben
75 St First- und Gratziegel frei Baustelle liefern
1 800 m Dachlatten, 24x48 mm, frei Baustelle liefern

b. Löhne¹⁾

150 Std für Dachdecker
100 Std für Dachdeckerhilfsarbeiter

Klempnerarbeiten

32 m Dachrinne, halbrund, 33 cm Zuschnitt, 6-teilig, aus Zinkblech Nr.12, liefern und anbringen
24 m Regenabfallrohr, 33 cm Zuschnitt, 6-teilig, aus Zinkblech Nr.12, liefern und anbringen
26 qm Zinkblechbelag für Schornsteineinfassungen, aus Zinkblech Nr.12, liefern und anbringen

1) Tariflohn je Std einschl. Zuschlag für Unkosten und Verdienst.

B. AusblauarbeitenUmfang und Art der LeistungPutz- und Stuckarbeitena. Baustoffe

- 12 t Putzkalk, gemahlen, hydraulisch, frei Baustelle liefern
 2 t Baugips frei Baustelle liefern
 30 cbm Mauersand frei Baustelle liefern

b. Löhne¹⁾

- 800 Std für Putzer
 400 Std für Bauhilfsarbeiter

Tischler-(Schreiner-)arbeiten

- 54 Stg für die Geschoßtreppen, aus Kiefernholz, Trittstufen aus Eiche und Geländer aus Buche, herstellen einschl. Lieferung aller Materialien
 33 St Fenster aus Kiefernholz, 40 mm Fertigmaß, mit Beschlag, ohne Verglasung, liefern und anschlagen
 46 St Türen, Dreifüllungs-Zimmertüren, Rahmen 40 mm dick, liefern und anschlagen

Glaserarbeiten

- 80 qm bauseits gelieferte Fenster mit 4/4 Bauglas 2. Sorte verglasen einschl. Lieferung aller Materialien

Maler- und Anstreicherarbeiten

- 1 300 qm neue innere Putzflächen verkleben und einmal mit Leinwandfarbe weiß oder getönt streichen einschl. Lieferung aller Materialien
 170 qm neue innere Putzflächen mit ölhaltigen Werkstoffen grundieren, kleine Narben beispachteln und schleifen, und mit Ölfarbe oder gleichwertigem Ersatz zweimal gut deckend streichen einschl. Lieferung aller Materialien
 300 qm neue innere Holzflächen mit ölhaltigen Werkstoffen grundieren, Nagellöcher verkitten und kleine Schäden ausspachteln und mit Ölfarbe oder gleichwertigem Ersatz zweimal gut deckend streichen einschl. Lieferung aller Materialien
 100 qm neue äuß. Holzflächen mit ölhaltigen Werkstoffen grundieren, Nagellöcher verkitten, mit Ölfarbe oder gleichwertigem Ersatz zweimal gut deckend streichen (Zwischenanstrich) und mit wetterbeständigem Emaillelack fertig streichen einschl. Lieferung aller Materialien
 400 qm neue Fußböden grundieren, Nagellöcher verkitten und zweimal mit Fußbodenlackfarbe streichen einschl. Lieferung aller Materialien

Klebearbeiten

- 120 Rollen Tapete (Fond-Tapete) mit Makulatur liefern und aufkleben
 30 qm Linoleum, 3 mm dick, liefern und aufkleben

Ofen- und Herdarbeiten

- 6 St Küchenherde, mit Schiff, emailliert, 80x50 cm, liefern und betriebsfertig anschließen
 12 St Kachelöfen liefern und betriebsfertig anschließen
 6 St Dauerbrandöfen mit Blechmantel liefern und betriebsfertig anschließen

Be- und Entwässerungsanlagen und Gasleitungen

- 75 m Normalflußrohr, 125 mm Ø, liefern und verlegen
 90 m Wasserleitungsrohr, galvan. Eisenrohr, 1", mit o d e r ohne Form- und Verbindungsstück liefern und verlegen. Die gewählte Ausführung ist im Erhebungsbogen anzugeben
 15 St Wasserhähne aus Messing, 1/2", liefern und einbauen
 60 m Gasrohr, schwarzes Eisenrohr, 1", mit o d e r ohne Form- und Verbindungsstück liefern und verlegen. Die gewählte Ausführung ist im Erhebungsbogen anzugeben
 6 St Aborteinrichtungen, bestehend aus Feuerton-Closett mit Sitz und gußeisernem Spülbecken (9 l mit Zug), liefern, aufstellen und anschließen
 6 St Badeeinrichtungen, bestehend aus Badewanne, gußeisern, emailliert und Kohlenbadeofen, liefern, aufstellen und anschließen
 7 St Ausgußbecken, gußeisern, emailliert, 40x60 cm liefern, anbringen und anschließen

Elektrische Anlagen (Stark- und Schwachstromanlagen)

- 46 St Elektrische Brennstellen auf o d e r unter Putz fertig verlegen einschl. Lieferung aller Materialien. Die gewählte Ausführung ist im Erhebungsbogen anzugeben

1) Tariflohn je Std, einschl. Zuschlag für Unkosten und Verdienst.

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau^{1) 2)}

A. Gesamtindex nach Gebäude- und Baunebenkosten

Indexgruppe	1951				1952	Veränd. Febr. 52 gegen ²⁾	
	Jan.	April	Juli	Okt.	Febr.	Jan. 1951	Okt. 1951
						vH	
1	2	3	4	5	6	7	8
1936=100							
Gebäudekosten	205	210	220	232	235	+15,1	+ 1,7
davon:							
Erdabfuhr	235	244	242	244	276	+17,7	+12,9
Baustoffe, frei Bau	221	231	235	260	266	+20,5	+ 2,4
darunter: Mauersteine	231	236	233	237	238	+ 3,1	+ 0,7
Kalk	187	207	205	212	218	+16,7	+ 3,0
Zement	162	184	185	195	194	+19,5	- 0,6
Schnittholz	250	264	234	352	372	+48,5	+ 5,4
Baueisen	205	210	212	248	255	+24,8	+ 3,1
Löhne einschl. Zuschläge für Unkosten und Verdienst und für Minderleistung	192	191	215	214	217	+13,2	+ 1,6
darunter:							
Tariflöhne einschl. Lohn- nebenkosten und Minder- leistung	188	187	211	210	213	+13,6	+ 1,5
Handwerkerarbeiten	202	211	212	222	223	+10,4	+ 0,3
Baunebenkosten	226	225	227	239	244	+ 7,7	+ 1,9
davon:							
Planung und Bauleitung	202	199	200	210	213	+ 5,8	+ 1,7
Baupol. Gebühren	206	206	215	226	236	+15,0	+ 4,5
Zinsen f. Baugeld d. Bauherrn	401	428	448	471	479	+19,3	+ 1,7
Gesamtbauposten	206	211	221	232	236	+14,6	+ 1,7
1938=100 ^{a)}							
Gesamtbauposten	199	204	213	224	228	+14,6	+ 1,7
1913=100 ^{b)}							
Gesamtbauposten	271	278	291	305	311	+14,6	+ 1,7

1) Geometrisches Mittel aus den 8 Indexstädten Hamburg, Hannover, Essen, Köln, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe und Stuttgart.- 2) Die Indexziffern werden in ganzen Zahlen veröffentlicht. Die geometrischen Mittelwerte, die Veränderungen, die auf 1938 umbasierten und die auf 1913 umgerechneten Indexziffern sind aufgrund der mit einer Dezimalstelle berechneten Indices ermittelt.- a) Umbasiert mit der für den Durchschnitt der 8 Indexstädte berechneten Indexziffer für 1938 auf der Basis 1936=100 in Höhe von 103,7; Quelle: Wirtschaft und Statistik, 17.Jg.1937, Heft 1, S.18 und 19.Jg.1939, Heft 1, S.19.- b) Umgerechnet mit der für den Durchschnitt von 15 Großstädten vorliegenden Gesamtindexziffer für 1936 auf der Basis 1913=100 in Höhe von 131,6; Quelle: Wirtschaft und Statistik, 17.Jg. 1937, Heft 1, S.18.

Preisindexziffer für den Wohnungsbau¹⁾²⁾

B. Gebäudekosten nach Roh- und Ausbauarbeiten³⁾

Vorläufige Berechnung⁴⁾

Roh- und Ausbauarbeiten	1951				1952	Veränd. Febr. 52 gegen ²⁾	
	Jan.	April	Juli	Okt.	Febr.	Jan. 1951	Okt. 1951
	1936=100					vH	
1	2	3	4	5	6	7	8
Gebäudekosten	205	210	220	232	235	+15,1	+ 1,7
davon Rohbauarbeiten	209	213	226	239	244	+17,2	+ 2,3
davon Erd-							
arbeiten	235	244	242	244	276	+17,7	+12,9
Maurer-							
arbeiten	202	204	216	218	221	+ 9,2	+ 1,4
Beton-u. Stahl-							
betonarbeiten	189	192	205	212	215	+14,0	+ 1,4
Zimmerer-							
arbeiten	238	249	267	311	322	+35,6	+ 3,7
Dachdecker-							
arbeiten	212	215	222	233	241	+13,7	+ 3,5
Klempner-							
arbeiten	280	284	284	304	310	+10,5	+ 1,8
Ausbauarbeiten	198	206	210	218	219	+11,0	+ 0,5
davon Putz-u. Stuck-							
arbeiten	191	194	213	214	217	+13,3	+ 1,4
Tischler-(Schreiner-)							
arbeiten	196	208	211	226	231	+18,1	+ 2,5
Glaser-							
arbeiten	146	151	150	151	153	+ 4,5	+ 0,9
Maler-u. Anstreicher-							
arbeiten	198	207	208	209	205	+ 3,3	- 2,3
Klebe-							
arbeiten	193	201	205	207	206	+ 6,7	- 0,2
Ofen-u. Herd-							
arbeiten ⁵⁾	184	182	182	192	192	+ 4,3	- 0,2
Be- u. Entwässerungs-							
anl. u. Gasleitungen	231	246	245	255	254	+10,4	- 0,4
El. Anlagen (Stark-							
u. Schwachstromanl.	187	202	204	217	202	+ 8,0	- 6,6

Anm. 1) u. 2) siehe Seite 6.- 3) Die Gebäudekosten, die sich nach dem Mengenschema des Indexhauses aus den Aufwandssummen für Erdabfuhr, Baustoffe frei Bau, Löhne und Handwerkerarbeiten zusammensetzen, wurden nach der Gebührenordnung für Architekten (GOA 1950) in die einzelnen Roh- u. Ausbauarbeiten aufgegliedert.- 4) Im Hinblick auf die bevorstehende Reform in der Erhebungs- u. Berechnungsmethode der Preisindexziffer für den Wohnungsbau sind diese Zahlen nur als vorläufig anzusehen.- 5) Geometrische Mittelwerte aus 6 Indexstädten (ohne Essen und Köln).

PREISINDEXZIFFER FÜR DEN WOHNUNGSBAU

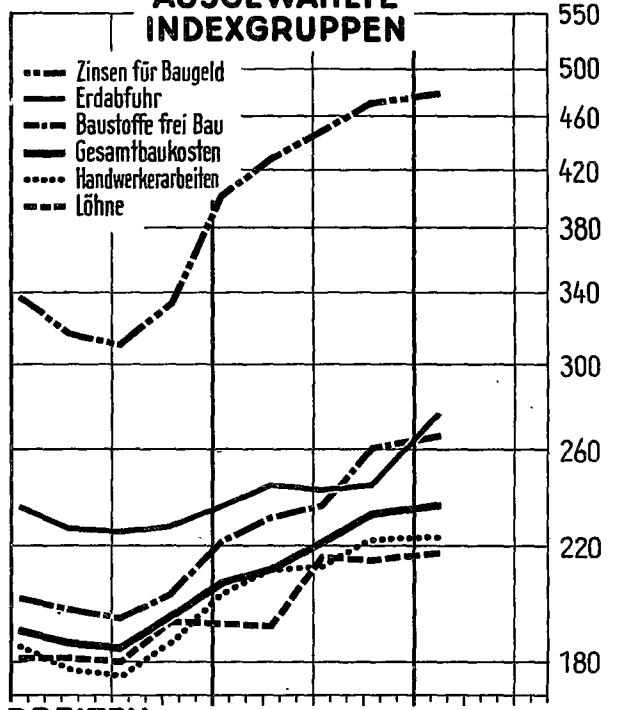
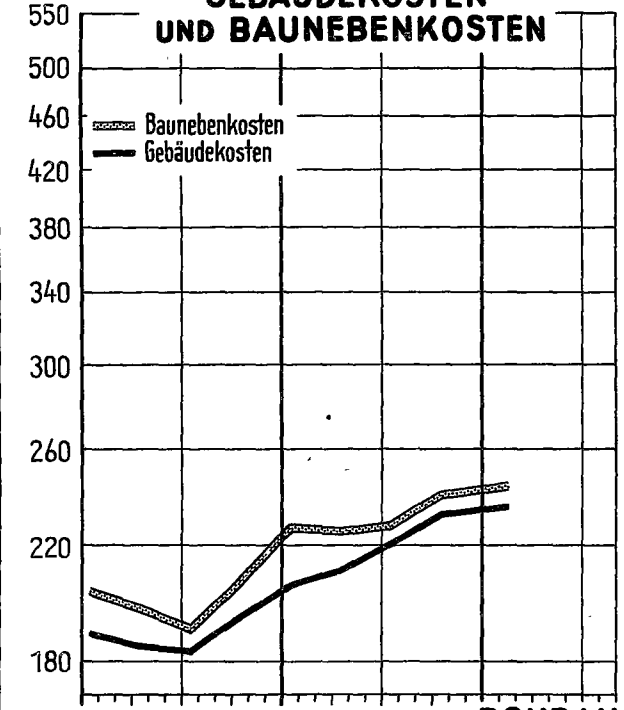
(1936 = 100)

Logar. Maßstab

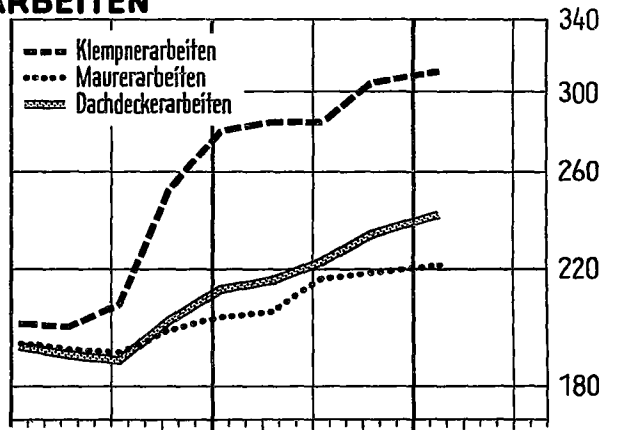
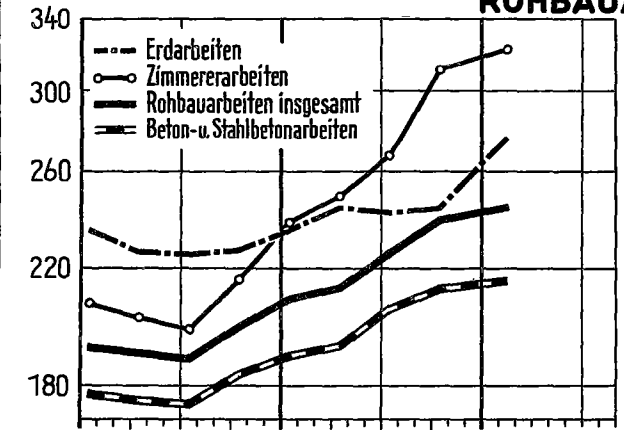
Logar. Maßstab

GEBÄUDEKOSTEN UND BAUNEKENKOSTEN

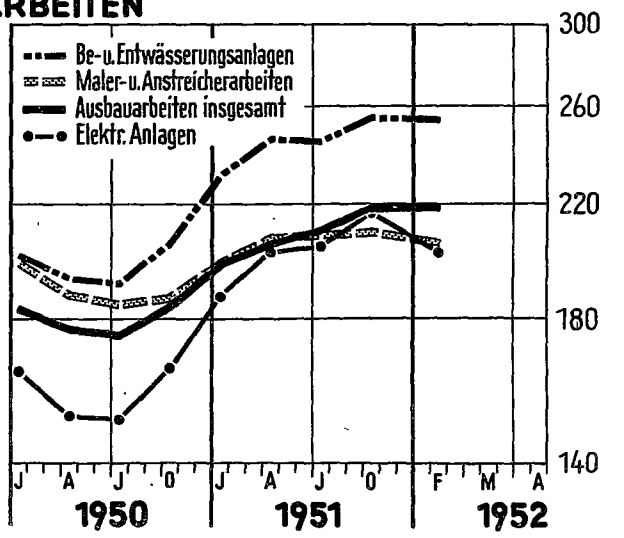
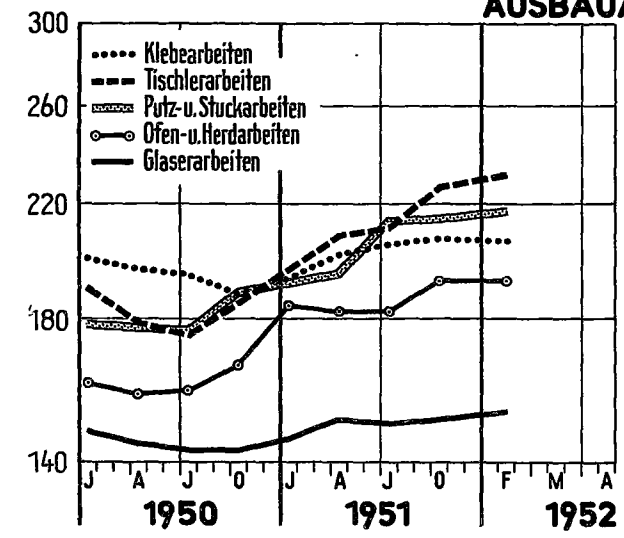
AUSGEWÄHLTE INDEXGRUPPEN



ROHBAUARBEITEN



AUSBAUARBEITEN



C. Die Veränderung der Preixziffer für den Wohnungsbau

- 9 -

Februar 1952 g Oktober 1951 in vH

S t a d t	d a v o n																																
	Gesamt- bau- kosten		Gebäude- kosten		d a v o n																Hand- werker- arbeiten		Bau- neben- kosten		Planung und Bau- leitung		Baupol. Ge- bühren		Zinsen f. Baugeld des Bauherrn				
					dar																												
					Erd- abfuhr		Bau- stoffe frei Bau		Mauer- steine		Kalk		Ze		Schnitt- holz		Bau- eisen																
Löhne ¹⁾		darunter Tarif ²⁾ löhne ²⁾		+		-		+		-		+		-		+		-		+		-		+		-		+		-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
a. im Durchschnitt der 8 Indexstädte																																	
Insgesamt	1,7	-	1,7	-	12,9	-	2,4	-	0,7	-	3,0	-	-	5,4	-	3,1	-	1,6	-	1,5	-	0,3	-	1,9	-	1,7	-	4,5	-	1,7	-		
b. in den Indexstädten																																	
Hamburg	1,7	-	1,7	-	5,5	-	1,7	-	-	1,6	-	-	-	2,7	-	5,1	-	1,5	-	1,5	-	1,9	-	1,7	-	1,7	-	1,7	-	1,7	-		
Hannover	2,8	-	2,8	-	11,8	-	4,0	-	6,2	-	7,6	-	-	3,6	-	8,9	-	1,7	-	1,8	-	-	0,5	2,8	-	2,8	-	2,8	-	2,8	-		
Essen	0,2	-	0,2	-	0,8	-	-	0,8	-	0,2	-	0,6	-	4,9	-	-	16,1	0,9	-	0,7	-	0,7	-	0,2	-	0,2	-	0,2	-	0,2	-		
Köln	1,9	-	1,8	-	0,8	-	2,3	-	5,1	-	4,5	-	-	2,3	-	-	-	1,8	-	1,7	-	1,3	-	3,5	-	1,8	-	26,2	-	1,8	-		
Bremen	-	0,7	-	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,8	-	1,7	-	-	4,7	-	0,7	-	0,7	-	-	0,7	-		
Frankfurt	3,7	-	3,7	-	17,9	-	6,5	-	5,1	-	3,1	-	-	5,4	-	9,2	-	1,5	-	1,7	-	2,0	-	3,7	-	3,7	-	3,7	-	3,7	-		
Karlsruhe	2,0	-	2,0	-	-	-	1,4	-	-	8,6	9,7	-	-	10,5	-	12,5	-	2,4	-	1,7	-	2,4	-	2,0	-	2,0	-	2,0	-	2,0	-		
Stuttgart	2,2	-	2,2	-	-	1,1	4,7	-	-	-	-	-	-	14,7	-	8,4	-	1,4	-	1,5	-	-	0,3	2,2	-	2,2	-	2,2	-	2,2	-		
c. in 15 anderen Städten																																	
Kiel	2,1	-	1,9	-	-	-	1,1	-	0,6	-	0,6	-	-	0,3	12,3	-	1,9	-	1,8	-	3,3	-	4,5	-	1,2	-	-	-	13,8	-			
Lübeck	5,2	-	5,0	-	7,8	-	9,3	-	2,2	-	5,0	-	5,	22,5	-	11,9	-	1,9	-	1,8	-	2,7	-	6,6	-	3,0	-	-	-	17,3	-		
Münster	1,4	-	1,2	-	-	-	0,8	-	-	-	1,5	-	-	-	-	15,7	-	1,7	-	1,7	-	1,4	-	2,8	-	1,3	-	23,3	-	1,2	-		
Bochum	1,8	-	1,8	-	9,2	-	7,2	-	-	-	-	-	-	20,5	-	20,3	-	-	5,0	-	8,6	-	1,9	-	1,8	-	1,8	-	1,8	-			
Duisburg	3,4	-	3,6	-	7,2	-	3,9	-	-	-	5,3	-	-	10,4	-	3,1	-	1,7	-	1,7	-	5,7	-	1,3	-	3,6	-	-	29,4	3,6	-		
Düsseldorf	3,5	-	3,4	-	1,6	-	4,9	-	3,8	-	1,7	-	0,	4,5	-	32,7	-	1,2	-	1,2	-	4,3	-	4,0	-	3,4	-	11,7	-	3,4	-		
Kassel	0,0	-	0,0	-	3,5	-	-	0,2	-	-	18,8	-	-	-	4,1	-	-	1,8	-	2,0	-	-	1,7	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-		
Fulda	2,4p	-p	2,4p	-p	-	-	3,9p	-p	3,5	-	15,2	-	-	5,7	-	-p	-p	1,6	-	1,8	-	1,3p	-p	2,3p	-p	2,4p	-p	-	-	2,4p	-p		
Wiesbaden	4,3	-	4,3	-	-	11,8	11,2	-	5,9	-	-	-	4,	27,8	-	7,6	-	1,5	-	1,7	-	0,1	-	4,2	-	4,3	-	-	-	4,3	-		
Nürnberg	1,9	-	1,9	-	3,5	-	0,6	-	-	-	1,2	-	-	-	-	8,4	-	5,3	-	5,3	-	0,1	-	1,9	-	1,9	-	1,9	-	1,9	-		
München	2,0	-	2,0	-	-	-	0,5	-	-	-	-	-	5,	-	-	-	-	5,2	-	5,5	-	0,9	-	2,0	-	2,0	-	2,0	-	2,0	-		
Tübingen	3,2	-	3,2	-	-	-	5,2	-	-	-	-	-	-	10,0	-	3,3	-	-	-	-	-	3,9	-	3,2	-	3,2	-	3,2	-	3,2	-		
Reutlingen	2,1	-	2,1	-	7,7	-	2,6	-	4,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,3	-	2,1	-	2,1	-	2,1	-	2,1	-		
Friedrichshafen	3,1	-	3,1	-	-	-	5,2	-	-	-	2,5	-	-	21,8	-	-	11,1	-	-	-	-	3,9	-	3,1	-	3,1	-	3,1	-	3,1	-		
West - Berlin	3,0	-	3,0	-	-	0,2	3,1	-	3,7	-	2,0	-	1,	2,6	-	10,3	-	-	-	-	-	5,9	-	2,8	-	2,9	-	-	-	3,0	-		

1) Löhne einschl. Zuschläge für Unkosten und Verdienst und für Minderleistung - 2) Tariflöhne einschl. Lohnnebenkosten und Minderleistung. -
p = vorläufige Zahl.

- 10 -

D. Die Veränderung der- und Ausbauarbeiten
Februar 1952 g Oktober 1951 in vH

- 10 -

S t a d t	Gebäude- kosten		davon																																		
			Rohbau- arbeiten	davon										Ausbau- arbeiten	davon																						
				Erd- arbeiten	Maurer- arbeiten	Beton- u. Stahlbe- tonar- beiten	Zimmerer- arbeiten	Dach- decker- arbeiten	ner- arbeiten	Putz- u. Stuck- arbeiten	Tischler- arbeiten	Glaser- arbeiten	Maler- u. Anstrei- cherar- beiten		Klebe- arbeiten	Ofen- u. Herd- arbeiten	Be- u. Ent- wäss. anl. u. Gaslei- tungen	El. Anlagen (Stark- u. Schwach- strom anl.)																			
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35				
a. im Durchschnitt der 8 Indexstädte																																					
Insgesamt	1,7	-	2,3	-	12,9	-	1,4	-	1,4	-	3,7	-	3,5	-	-	0,5	-	1,4	-	2,5	-	0,9	-	-	2,3	-	0,2	-	0,2	-	0,4	-	6,6				
b. in den Indexstädten																																					
Hamburg	1,7	-	1,7	-	5,5	-	1,4	-	1,9	-	1,5	-	3,0	-	-	1,7	-	1,3	-	3,3	-	3,3	-	1,5	-	1,3	-	3,9	-	-	0,9	2,2	-				
Hannover	2,8	-	4,5	-	11,8	-	3,3	-	1,3	-	3,7	-	4,0	-	-	-	0,2	1,9	-	0,6	-	8,6	-	-	3,3	-	0,5	-	3,8	2,3	-	-	7,6				
Essen	0,2	-	0,1	-	0,8	-	0,3	-	-	3,2	1,7	-	3,1	-	-	0,2	-	-	0,5	-	2,2	3,2	-	-	6,3	-	2,2	-	-	7,9	-	-	3,3				
Köln	1,8	-	2,0	-	0,8	-	3,3	-	1,5	-	-	0,4	8,9	-	-	1,4	-	2,1	-	4,3	-	-	3,6	3,5	-	0,7	-	-	-	2,1	-	6,7					
Bremen	-	0,7	0,6	-	-	-	0,9	-	1,1	-	0,3	-	1,1	-	5,6	-	3,7	1,2	-	-	0,7	-	2,9	-	9,9	-	4,0	-	-	7,5	-	29,3					
Frankfurt	3,7	-	4,7	-	17,9	-	2,9	-	3,0	-	7,8	-	3,0	-	-	1,7	-	1,8	-	4,6	-	-	-	-	-	3,5	-	-	-	-	-	-					
Karlsruhe	2,0	-	1,8	-	-	-	-	1,8	4,0	-	5,7	-	3,6	-	-	2,5	-	1,9	-	5,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	-	-	-				
Stuttgart	2,2	-	3,2	-	-	1,1	0,7	-	2,0	-	10,1	-	1,2	-	1,3	-	0,0	1,1	-	5,3	-	-	1,3	-	3,1	-	0,5	-	1,0	-	3,9	-	4,3				
c. in 15 freien Städten																																					
Kiel	1,9	-	1,5	-	-	-	1,2	-	3,1	-	0,8	-	0,5	-	-	2,7	-	1,8	-	6,0	-	5,7	-	2,0	-	0,9	-	1,2	-	0,9	-	-	3,8				
Lübeck	5,0	-	6,3	-	7,8	-	2,5	-	5,7	-	11,5	-	10,1	-	-	2,8	-	2,7	-	7,8	-	3,5	-	-	-	0,7	-	-	1,5	0,1	-	8,8	-				
Münster	1,2	-	1,3	-	-	-	0,9	-	3,3	-	0,4	-	0,6	-	-	1,2	-	1,6	-	-	-	6,8	-	-	-	4,1	-	-	-	2,6	-	-	-				
Bochum	1,8	-	2,2	-	9,2	-	-	2,5	0,2	-	11,3	-	2,6	-	-	1,0	-	-	3,4	4,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Duisburg	3,6	-	3,1	-	7,2	-	1,1	-	1,6	-	6,8	-	2,7	-	-	4,9	-	2,0	-	4,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,2	-	-	-				
Düsseldorf	3,4	-	3,4	-	1,6	-	2,2	-	5,7	-	3,5	-	2,5	-	-	3,5	-	1,2	-	4,4	-	-	-	3,3	-	2,6	-	-	-	4,2	-	5,3	-				
Kassel	0,0	-	0,4	-	3,5	-	1,4	-	1,2	-	-	2,0	1,9	-	-	-	0,7	5,1	-	-	2,2	-	-	-	3,6	-	-	0,6	-	-	1,6	-	4,0				
Fulda	2,4p	-p	2,7p	-p	-	-	3,1	-	1,0p	-p	3,8	-	3,3	-	1,7	3,5p	-p	3,8	-	-p	-p	-	1,3	-	-	5,7	-	2,7	-	2,8	-	3,7	-				
Wiesbaden	4,3	-	6,5	-	-	11,8	3,2	-	2,6	-	18,1	-	4,4	-	-	0,3	-	1,3	-	0,7	-	-	-	-	-	-	1,6	-	0,3	-	-	-	-				
Nürnberg	1,9	-	2,5	-	3,5	-	2,6	-	4,5	-	1,1	-	1,5	-	-	0,8	-	4,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
München	2,0	-	2,3	-	-	-	2,8	-	3,8	-	1,3	-	0,3	-	-	1,3	-	4,2	-	-	-	-	-	3,9	-	1,8	-	8,2	-	-	5,3	-	-				
Tübingen	3,2	-	3,1	-	-	-	-	-	0,6	-	11,1	-	1,0	-	-	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	5,4	-	12,6	-	-	-				
Reutlingen	2,1	-	1,8	-	7,7	-	2,1	-	0,6	-	1,6	-	1,8	-	-	2,8	-	-	-	2,7	-	-	-	-	-	4,6	-	10,8	-	2,1	-	-	-				
Friedrichshafen	3,1	-	3,0	-	-	-	0,1	-	-	2,5	14,5	-	-	2,5	-	3,2	-	-	0,3	-	0,3	-	5,0	-	5,0	-	0,4	19,5	-	3,7	-	20,0	-				
West - Berlin	3,0	-	1,8	-	-	0,2	1,7	-	2,0	-	2,5	-	-	0,2	-	5,3	-	0,6	-	12,4	-	26,2	-	0,6	-	2,5	-	1,1	-	1,4	-	-	1,6				

p = vorläufige Zahl